

der Glimmer. Er würde sich besser an die ersten anschliessen, wie dies bereits Herr Dr. Kennigott ¹⁾ bemerkt, aber vielleicht dann noch andere Veränderungen zweckmässig nach sich ziehen.

Über die Einwirkung doppelt-schwefeligsaurer Alkalien auf organische Substanzen.

Von Fr. Rochleder und Dr. R. Schwarz.

I. Amalinsäure.

Der Eine von uns hat vor mehreren Jahren unter dem Namen Amalinsäure ein Oxydationsproduct des Kaffeïn beschrieben, welches mit mehreren daraus hervorgehenden Zersetzungsproducten, dem Cholestrophan und dem Murexoïn eine den Abkömmlingen der Harnsäure homologe Reihe bildet (Sitzungsb. der kais. Akademie, Juliheft, 1850). Wir haben das Product der Einwirkung des doppelt-schwefeligsauren Ammoniaks auf die Amalinsäure analysirt. Wird Amalinsäure mit einer concentrirten Lösung des doppelt-schwefeligsauren Ammoniaks im Überschusse übergossen, so löst sie sich beim Erwärmen in einigen Augenblicken vollkommen auf. Die Lösung ist sehr blassgelb gefärbt. Steigt die Temperatur der Lösung bis zu ihrem Siedepunkte, so wird die Farbe dunkler gelb und es erscheinen einige nadelförmige Krystalle, deren Menge beim Sieden der Lösung rasch sich vermehrt, so zwar, dass nach wenigen Minuten die Flüssigkeit ganz davon erfüllt ist und breiartig wird. Wird die Flüssigkeit vom Feuer entfernt, so dauert das Kochen in derselben noch einige Minuten fort, die gelbe Farbe verschwindet und das Ganze erstarrt zu einer Masse weisser, seidenglänzender Nadeln, welche die Mutterlauge wie ein Schwamm einsaugen, so dass das Gefäss umgekehrt werden kann, ohne dass der Inhalt herausfällt.

Man bringt diese Masse auf ein Filter und wäscht sie mit kaltem Wasser, presst sie zwischen erneutem Löschpapier und trocknet sie im leeren Raume über Schwefelsäure.

Die Substanz gab bei der Analyse folgende Resultate:

I. 0.3755 Substanz gaben 0.600 Kohlensäure und 0.183 Wasser.

I. 0.3760 Substanz gaben 0.542 Platin.

¹⁾ Das Moh's'sche Mineralsystem u. s. w. 1833; S. 19.